



Informationen zur Corona-Schutzimpfung

Auch Menschen, die zu Hause leben und beispielsweise ambulant betreut werden, sollen wenn möglich zur Impfung in ein Impfzentrum kommen, sagte ein Sprecher des Sozialministeriums. Impfungen zu Hause seien zunächst nicht möglich, dort sei das Ansteckungsrisiko aber auch geringer als in einem Pflegeheim. Ein Problem ist laut Sozialministerium auch der Impfstoff. Dieser kann, sobald er für die Impfung fertig vorbereitet ist, nicht mehr transportiert werden. Nur in sogenannten Härtefällen soll die Impfung deshalb auch in den eigenen vier Wänden möglich sein. Was alles als Härtefall gilt, konnte der Sprecher zunächst nicht sagen.

Wie läuft die Impfung ab?

Im Impfzentrum wird zunächst allgemein über die Impfung aufgeklärt. Es folgt eine individuelle Aufklärung durch einen Arzt, etwa zu Risiken durch Allergien oder Vorerkrankungen. Erst dann geht es zur Impfung. Nach dem Piekser in den Arm soll man noch für eine 30-minütige Beobachtung vor Ort bleiben.

Was ist das für ein Impfstoff?

Der Biontech/Pfizer-Impfstoff basiert auf dem Botenmolekül mRNA, das im Körper die Bildung eines Virus-Eiweißes anregt. Dies löst eine Immunreaktion aus, die den Menschen vor dem Virus schützen soll. Nach der ersten Impfung besteht demnach eine Grundimmunisierung. Voraussichtlich zwei bis drei Wochen nach der zweiten Impfung ist ein voller Schutz aufgebaut, schätzt Klaus Cichutek, Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, das hierzulande die Zulassung von Impfstoffen überwacht. Bisherigen Analysen und Tests zufolge schützt das Biontech-Serum wohl mit 95-prozentiger Wirkung vor einer Covid-19-Erkrankung.

Was ist mit Nebenwirkungen?

Die Nebenwirkungen sind wie bei anderen Impfungen nicht ausgeschlossen. Wer sich impfen lässt, muss mit Müdigkeit, Kopfweh oder Schmerzen an der Einstichstelle rechnen. Das geht aus einer jüngst im "New England Journal of Medicine" veröffentlichten Studie zum Biontech-Präparat hervor. Für die Studie wurden knapp 45.000 Männer und Frauen untersucht. Weitere mögliche Symptome sind Schüttelfrost, Durchfall oder Muskel- und Gliederschmerzen, teilweise auch Fieber. Diese waren im Allgemeinen schwach bis mäßig und klangen nach kurzer Zeit wieder ab.